

Daß man aller elenden Leute, so zu keiner Wehr und Widerstand tüglich wären, schonen sollte. Also ist ganz Jerusalem durchaus von den Feinden schrecklich geplündert, angesteckt und verbrandt, das mehrer Theil zerrüttet und verwüstet worden. Wenig Gebäu sind stehen geblieben, daß man etlich Römisch Kriegesvolck hat können drinnen zur Besatzung lassen. So sind auch etliche einzelne, wüste, steinerne Gebäu und Thürme geblieben, allein bloß und öde, zur anzeigung, daß da eine Stadt etwa wäre gewesen. Und ist also Jerusalem verwüstet und zu Grunde verderbet den achten Tag Septembris im fünfften Monat darnach, als sie erst belagert war.

Von dem grossen Hauffen und unzähllicher Menge der Gefangenen hat Titus siebenzehnen tausend, alle junge starcke Mannes Personen, gen Alexandriam geschickt, daselbst wie leibeigene Knechte Steine zu tragen und zu arbeiten. Viel Juden hat man wie das Vieh gar wohlfeil verkauft. Zwey tausend hat man hin und wieder ausgetheilet in Ländern, durchs ganze Römische Reich, daß man sie zum Gepränge, wenn man Spectacul